

Bericht des Architekten

Das Seniorenzentrum Bongert in Bonaduz ist ein Ensemble bestehend aus einem Bau von 2011 und einer Erweiterung 2021. Die beiden Bauten behaupten sich als skulpturale Plastik in einem zunehmend verdichteten, sehr heterogenen Umfeld. Der raumplanerisch notwendigen Verdichtung wird eine räumliche Plastizität mit vielfältigen Raumerlebnissen entgegengesetzt. In der ersten Etappe werden von der Bürgergemeinde Bonaduz 15 Alterswohnungen, der Spitex Imboden sowie ein öffentliches Restaurant erstellt. Mit der Erweiterung kommen 13 neue Alterswohnungen sowie ein Ärztezentrum dazu. Mit diesem Nutzungsmix wird eine soziale Nachhaltigkeit angestrebt, welche für die Region Vorbildcharakter hat.

Die Architektur des Erweiterungsbaues orientiert sich sowohl was den architektonischen Ausdruck als auch die Materialwahl betrifft an seinem älteren «Zwillingsbruder». Auch im Erweiterungsbau ist das Treppenhaus als alle Wohnungen und das erdgeschossige Ärztezentrum verbindender Gemeinschaftsraum ausgebildet, dessen Atmosphären stark von der Jahres-, resp. der Tageszeit abhängig sind. Die in jeder Wohnung unterschiedlich gesetzten Fenster rahmen die heimische Bergwelt, aber auch die Bauten der Nachbarschaft zu unverwechselbaren Bildern der Heimat. So besitzt jede Wohnung einen individuellen Charakter. Die Fenster werden analog zur bündnerischen Bautradition entsprechend entweder fassadenbündig, als begehbarer Erker mit innen liegender Sitzbank ausgebildet oder tief in der Leibung geschützt angeschlagen. Jede Wohnung besitzt einen eigenen, windgeschützten Balkon. Einheimisches Lärchenholz für die Fenster, die Küchen und die Böden. Die Materialwahl lässt Erinnerungen an erlebte Bilder und vertraute Gerüche wach werden. Tradition trifft Moderne. Heimat.

Roland Frei, Architekt BSA